

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2014





SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

atinghausenstrasse 6460

bissig
holzbau
altdorf

zimmererei
innenausbau
elementbau

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

In diesem Heft:

- 3 EDITORIAL**
- 3 CLUB 1160**
3 – Klausenpass-Wanderung
- 5 KRÖNTENHÜTTE**
5 – Strukturverbesserung Kröntenhütte
- 7 ORTSGRUPPEN**
7 – OG Flüelen: 41. Generalversammlung
10 – OG Zürich: Wanderung Massaweg
10 – AHV-Gruppe: Wanderung Andermatt
12 – Frauengruppe: Frühlingstour
- 13 AUS DER STAMMSEKTION**
13 – Klettern auf der Insel Kalymnos
16 – Skitour Galenstock
18 – Tourenwoche Safiental
21 – Skitour Pizzo Lucendro
25 – Skitour Maighelsgebiet
26 – Skitour Gross Muttenhorn
- 27 INFOS AUS DEM VORSTAND**
27 – Durchgeführte Sektionstouren
27 – Tourenvorschau
- 34 – Frühlingszusammenkunft Haldi
34 – JO & Kibe Tourenprogramm
35 – Neuer Tourenleiter: Jürgen Strauss



Abschluss-Skitour Galenstock
vom 14. April 2014, Bericht Seite 16

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion Gotthard:

Renate Matthews
Dorf 19, 6475 Bristen
Tel. P: 079 628 78 60

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Die nächste Ausgabe

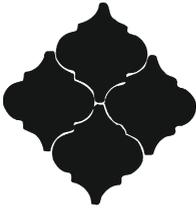
Nr. 5/2014 erscheint im September. Redaktionsschluss ist der 15. August 2014

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4, 6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92

KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 · 6454 Flüelen · Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU

Die Mobiliar *Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch E-Mail: altdorf@mobi.ch



BLESSAG G E B Ä U D E H Ü L L E N

Bärenbodenweg 17
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 21 15
Fax 041 880 15 19
www.blessag.ch

Spenglerei
Bedachungen
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

potz
blitz
bless

Wir haben es geschafft!



Für meinen Begriff in Rekordzeit haben wir – zusammen mit dem Patronatskomitee – das hoch gesteckte Ziel Fr. 604'000.– zu sammeln erreicht. Das Patronatskomitee hat ganze Arbeit geleistet: Am 15. Mai 2014 konnte Gabi Huber, die Präsidentin des Patronatskomitees, dieses offiziell auflösen. Mit einem kleinen Apéro sind die Mitglieder dankend aus ihrer Pflicht entlassen worden. Für mich gilt, dass ich im Zusammenhang mit der Arbeit beim Patronatskomitee und in der Arbeitsgruppe auf eine intensive, aber lehrreiche und interessante Zeit zurückblicken kann – ich freue mich natürlich über das Erreichte. Dank der grossen finanziellen Unterstützung konnten wir unsere Kröntenhütte der sicher notwendigen und umfassenden Strukturverbesserung, unterziehen. Der Hüttenbetrieb ist im Juni bereits wieder aufgenommen worden. Ich habe schon einen ersten Augenschein nehmen können und hoffe, Ihnen gefällt die neu renovierte Hütte ebenso gut wie mir. Meines Erachtens erfüllen sich die Vorgaben, die wir uns bei der Planung gesetzt haben: Die Hütte ist hell, modern und verströmt – und das ist das Wichtigste für uns

als Gäste – eine sehr gemütliche Atmosphäre. Sie bietet nun auch dem Hüttenwart die betriebswirtschaftlich optimalen Abläufe. Das grosse Engagement und unser Einsatz haben sich mehr als gelohnt. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön! Wir können mit allen Beteiligten auf das gelungene Werk stolz sein. Bereits jetzt freue ich mich auf die offizielle Eröffnungsfeier am 30. August 2014 und den Tag der offenen Türe am 31. August 2014. In Erwartung vieler toller Begegnungen in der Kröntenhütte.

Agnes H. Planzer Stüssi

Klausenpass-Wanderung des Club 1160 am 28. Juni 2014

Vorbei an fleischfressenden Pflanzen und grassenden Kühen zum hervorragenden Alpkäse in der neuen Alpkäserei Urnerboden:

Es war ein Bilderbuchtag, strahlendes Wetter, gesellige Menschen, ein wie immer perfekt vorbereitetes Programm. Gestärkt starteten die einen zu Fuss vom Klausenpass und trafen nach einer zweieinhalbstündigen Wanderung den Rest der Gesellschaft beim Gemshäusernhüttli. Hier gab es kräftigende kalte Platten, Käfeli und Kuchen à discrétion, eine tolle und liebevolle Bewirtung. Angespornt von Gabi Huber und unter Druck gesetzt von der ganzen Tischrunde entschied sich Thomas Ziegler zu einer flammenden Dankesrede, worauf die Gruppe Richtung Hasentrittli davon hoppelte zum Fisetenpass. Beim Urnerboden wurden die Schaulustigen in blaue Plastikfinkl und unter weisse Häubchen gestellt, anschliessend durfte man die heiligen Hallen der neuen Alpkäserei besichtigen. Höchst beeindruckt von den mächtigen Tanks, Anlagen und Zahlen stürmte die Gesellschaft den Ver-



kaufsladen mit Glacé, Alpkäse, Joghurt und anderen Köstlichkeiten. Dann kam das Postauto, und zurück ging's aus dieser idyllischen Hochebene ins Schächental und heimwärts. Danke der Arbeitsgruppe für diesen unvergesslichen Tag!

*Renate Matthews (Text)
Hugo Bossert (Foto)*

Die Hütte ist bereit für die Gäste

Nach der Winterpause wurden am Dienstag, 29. April 2014, die Arbeiten mit einem Tag Verspätung wegen Schnee und Regen wieder aufgenommen. 13 Material-Pakete transportierte der Heli zur Hütte, einige Kessel «Abrieb», Plättli, für die «Prischen» 500 m Hölzer und Leisten sowie 150 m² Platten, 200 m² Parkett-Böden und 200 m Sockelleisten, 25 Rucksack-Gestelle und 2 Körbliregale sowie Werkzeuge und Maschinen...



Mit Ski und Schneeschuhen von der Arbeit ins Tal

In der ersten Woche wurden in der Küche und im UG noch Plattenbeläge montiert, Abriebarbeiten im EG und UG ausgeführt sowie im DG und UG Pritschen eingebaut. Nachdem es während der Woche über einen halben Meter Schnee gegeben hatte, machten sich die Arbeiter am Freitag mit Ski und Schneeschuhen auf den Heimweg. Bestes Flugwetter herrschte am 5. Mai bei der Anlieferung der Küche. Eine hochmotivierte Truppe arbeitete am Innenausbau und wurde kräftig von Irene und Markus unterstützt. Die verschiedenen Handwerker waren im Endspurt. Nach drei Wochen konnten bereits die Reinigungsarbeiten beginnen.



Die Putzquipe im Amnarsch

Am Montagmorgen, 19. Mai, bei strahlend schönem Frühlingswetter, machte sich ein Teil der Putzquipe auf den Weg zur Hütte. Leider war der «älteste Urner» wieder einmal stärker und zwang Arbeiter und Froner zu einem Fussmarsch durch den Geissfad. Der Materialtransport für Kästen, Tische und Matratzen musste verschoben werden und konnte wegen dem Föhn erst am Freitagnachmittag durchgeführt werden. Die Mitglieder der ver-



schiedenen Ortsgruppen putzten und polierten die Hütte während eineinhalb Wochen vom Dachstock bis in den Keller.

Flugwetter für 10 Tonnen Material

Am 5. Juni unterstützte uns die Schweizer Armee zum zweiten Mal während der Umbauphase mit einem Super Puma (Cougar). Sogar der Hüttenchef war überrascht, was da am Morgen alles für die Flüge ins Erstfeldertal geschleppt wurde. Salat, Wein, Reis, Mehl, Gartenplatten, Kies, Sickersteine, Erde, Jalousien, Ski und zur Krönung noch ein Boot. Die Loadmaster der Armee nahmen es gelassen und bereiteten die Lasten für den Transport vor. Die Piloten steuerten den Heli um die Nebelschwaden, die wie eine Barriere zwischen den Bodenbergen und der Hütte lagen. Nachdem die kleineren Helis den neuen Helilandplatz schon routinemässig benutzen, entschlossen sich die Piloten für einen Landeversuch. Auch dieses Manöver gelang mit diesem über 5 Tonnen schweren Vogel tadellos. Über 10 Tonnen Material wurden von der Armee gratis zur Hütte geflogen.

Sommersaison eröffnet!

Nach dem Endspurt und dem tollen Einsatz der Putzequipen konnte am Samstag, 7. Juni 2014, die Sommersaison gestartet werden. In der dritten Juniwoche, man fühlte sich zwar eher im Oktober, konnte ein grosser Teil der Umgebungsarbeiten abgeschlossen werden. Die verschiedenen Holzlager wurden zu einer stattlichen «Byggi» zusammengetragen. Für die nächsten paar Jahre wird der Brennholzvorrat reichen.

Im Untergeschoss montierten die Spezialisten Jalousien und im Eingangsbereich wurden Platten verlegt. Die Spuren der Baustelle sind weitgehend verwischt und die Begrünung der Flächen eingeleitet. Die Gäste sind herzlich willkommen!

SPENDEN HÖHENMETER

604'000.-



AKTUELLER STAND

613'800.00

Stand: 31.5.2014

550'000.-

500'000.-

450'000.-

400'000.-

350'000.-

300'000.-

250'000.-

200'000.-

150'000.-

100'000.-

50'000.-

10'000.-



41. GENERALVERSAMMLUNG SAC GOTTHARD ORTSGRUPPE FLÜELEN

OG Flüelen verjüngt sich mit 5 neuen Bergkameraden

Am 26. April füllten nach und nach 34 OG-Mitglieder und Gäste die neu vergrösserte Terrasse des Bergrestaurants Oberaxen hoch über Flüelen. Noch vor der offiziellen Begrüssung durch den neuen Obmann Heinz Gisler erfreute Fredy Feser die Mitglieder musikalisch mit dem neu komponierten und vielsagenden Stück «dr Schwarzfahrer». Im Jahresbericht des Obmanns wurden die Höhepunkte des vergangenen Jahres in Erinnerung gerufen, unvergesslich wird die Jubiläumsversammlung 40 Jahre SAC-OG Flüelen in die Geschichtsbücher der Flüeler Bergsportfamilie eingehen. Das Wetter war im vergangenen Jahr der OGF wohlgesinnt, alle geplanten Aktivitäten konnten mit guter Beteiligung realisiert werden. Höhepunkte waren die Sommerwanderung Glattalp-Ortsstock oder der Jubiläumsanlass «5 Jahre

Gipfelkreuz Siwfass». In der Totenklage gedachte die Versammlung der verstorbenen Bergkameraden Walter Rufener und Fidel Bacchi.

Spende für Strukturverbesserung Kröntenhütte

Die Versammlung ist traditionell mit sehr viel Humor gespickt, richtig ernst wird es immer wieder bei der Bekanntgabe der finanziellen Lage. Mit leiser und zitternder Stimme musste Finanzchef Franz-Ferdinand Infanger den befürchteten, aber begründeten Rückschlag von 1'375 Franken bekannt geben. Das Vermögen sank nach der Jubiläums-Generalversammlung auf 1'355 Franken und nach der einstimmigen Annahme, die Strukturverbesserung Kröntenhütte mit einem Betrag von 1'160 Franken für den symbolischen Wert eines Kubikmeters Kröntenhütte zu unterstützen, sank das kleine Vermögen auf zwischenzeitlich 195 Franken. Die einzige Hütte des SAC Gotthard zu unterstützen war auch Idee und Wunsch der alt-Obmänner Bernhard Ziegler und Edy Mengelt. Franz-Ferdinand Infanger bedankte sich bei allen Sponsoren, der geforderte Jahresbeitrag von 10 Franken wurde in den vergangenen Jahren auf durchschnittlich 25 Franken aufgerundet. Speziell erwähnte er die alljährliche Spende von Vereinsmitglied Max Bricker. Trotz Rollstuhlabhängigkeit nach schwerem Arbeitsunfall hat er oder umgekehrt die OG Flüelen den Kontakt aufrecht erhalten.



Noch vor der Generalversammlung erfreute Fredy Feser die Mitglieder musikalisch mit dem neu komponierten und vielsagenden Stück «dr Schwarzfahrer»

Fünf neue Mitglieder aufgenommen

Mit grossem Engagement leitete der neue Obmann Heinz Gisler die Ortsgruppe durchs Vereinsjahr und erntete dafür auch grossen



In der SAC Ortsgruppe Flüelen begrüsst der Vorstand Neumitglieder mit einer Runde Schnaps. Im Bild von links Joe Christen, Hanspeter Amrhein, Thomas Walker, Heinz Gisler, Franz Muheim und Franz-Ferdj Infanger. Aufgenommen wurden auch Alois Hänslj und Oskar Vollenweider.

Applaus und Anerkennung. Auch in Sachen Neumitgliederwerbung war er zusammen mit seinen Vorstandskameraden Hanspeter Amrhein und Franz-Ferdj Infanger aktiv: Er freute sich, gleich fünf junge, motivierte Bergkameraden in die Ortsgruppe zu integrieren. Es sind dies Joe Christen, Altdorf, Alois Hänslj, Flüelen, Franz Muheim, Flüelen, Oskar Vollenweider, Bürglen und Thomas Walker, Flüelen. Mit diesen Neuaufnahmen konnte das Durchschnitts-

alter der OG massiv gesenkt und die erhoffte Verjüngung in die Tat umgesetzt werden. Mit einer Runde Schnaps wurden die anwesenden Neumitglieder integriert, Oskar Vollenweider und Alois Hänslj mussten sich für die Versammlung entschuldigen.

Ehrungen und Grussworte

Mit einer geöffneten Flasche Wein gratulierte man Vik Gisler und Franz Ziegler zu

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau GmbH CH-6464 Spiringen
 Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch



Sie feiern 40, respektive 60 Jahre SAC-Mitgliedschaft. Von links Franz Ziegler, Hermann Herger und Vik Gisler

40 und Hermann Herger sogar zu 60 Jahren SAC-Mitgliedschaft. In Abwesenheit gratulierte man auch Kurt Rietmann zu 40 und Ernst Püntener zu 65 Jahren Mitgliedschaft. Erwähnung fanden auch die runden Geburtstage der Vereinsmitglieder, die ältesten davon sind Franz-Ferdinand Infanger (75 Jahre), Peter Frei und Jost Ziegler, sie feiern im Verlaufe des Jahres den 80. Geburtstag. Mit einem Humorgeschenk, einer Schnupperwoche im Heim «Seerose, begleitet sein im Alter» ehrte man das aktivste und sportlichste U-80-Mitglied Paul Bissig (Bumi) und bedankte sich auch für das feine, gesponserte Dessert. Die vorgesehenen Wandertouren fanden unisono Zustimmung. Vorgesehen sind Wanderungen Führenalp – Blackenalp – Engelberg, Hochybrig – Druesberghütte und auch eine Besichtigung Kraftwerk Göschenen mit Charly Bürgi. Für die Herbstwanderungen werden noch Wanderziele ausgearbeitet, und das Winterwochenende organisiert erstmals Peter Stadler. Die Grüsse des SAC Gotthard überbrachte Prä-

sident Thomas Ziegler persönlich. Er freute sich in erster Linie über das klare Ja zur Unterstützung Strukturverbesserung Kröntenhütte. Die Sanierungsarbeiten laufen plangemäss und Ende August 2014 soll die Eröffnungsfeier über die Bühne gehen. Die Grüsse der Ortsgruppe Luzern, Erstfeld und Schattdorf überbrachten Fredy von Rotz, Sepp Leutenegger und Ruedi Gisler. Mit der Hoffnung, tolle Bergerlebnisse, guten Beteiligungszahlen und gewohnt gute Kameradschaft zu geniessen, schloss die speditiv verlaufene GV. Auch im 41. Vereinsjahr blieb das Menü unverändert, das Team von Claudia und Daniel Luthiger servierte traditionell feine Polenta und Braten. Im Talboden angekommen, genoss man den Ausklang bis in die Morgenstunden hinein.

Georg Epp (Text und Foto)

SAC GOTTHARD, ORTSGRUPPE ZÜRICH, ORTSGRUPPENWANDERUNG, 10. JUNI 2014:

Massaweg, Massaschlucht und wunderschöne Blumenfelder

Da im Tessin schlechtes Wetter angesagt war, beschloss die Ortsgruppe Zürich, die ausgeschriebene Tessinwanderung ins Wallis, in die Massaschlucht zu verlegen. Punkt 6.30 Uhr besammelte sich, trotz einigen Absagen, der harte Kern der Ortsgruppe bei der grossen Uhr im HB Zürich. Gemeinsam ging die Fahrt mit dem IC nach Brig und gleich weiter mit dem Postbus nach Blatten (Naters), wo der Himmel nur leicht bewölkt war. Der heisse Draht zu Petrus hat auch diesmal funktioniert. Nach dem obligaten Startkaffee begann der kleine Aufstieg Richtung Staumauer, über die hohe Brücke auf die Nordseite der Schlucht

und zur Alp Gragg. Ab dieser Stelle wird der Weg immer romantischer, steile Felswände und imposante Tiefblicke zur Massa, welche dieses Jahr sehr wenig Wasser führte. Weiter an alten Suonen, Wasserleitungen vorbei, auf einem teils mit Ketten gesicherten Weg zu einem märchenhaften Tunnel. Olga und Toni schossen einige gelungene Fotos. René meinte, wenn du an dieser Stelle ausrutschen solltest, hast du nichts mehr zu melden. Durch den Tunnel und über einige Brücken erreichten wir den bekannten Massarastplatz. Hier zeigt sich uns ein herrlicher Rundblick in die Alpen und auf Brig. Nach ausgiebiger Mittagsrast ging's weiter an einem wunderschönen Wiesenhang voller Akelei und wilden, tiefblauen Irisfeldern vorbei. Über Sommerseeli und an weiteren, wunderschönen Blumenfeldern vorbei, erreichten wir Ried-Mörel. Hier im Restaurant Alpenblick wurde der grosse Durst gelöscht. Es war eine superschöne Schluchtwanderung, allen Bergwandern nur zu empfehlen.



Teilnehmende: Ruedi Rohrer Tourenleiter, Toni Gubelmann, Olga Beständig, René Mahler.

*Ruedi Rohrer (Text)
Toni Gubelmann (Foto)*

WANDERUNG DER AHV-GRUPPE VON ANDERMATT NACH REALP, 17. JUNI 2014:

Vom Golfplatz in die Alpenrosen

Pünktlich um 9.30 Uhr konnte Jürg Heule 8 Gotthändler/innen und Gäste vor dem Bahnhof Andermatt begrüssen. Er gab uns einige sehr interessante Informationen über die

Bautätigkeit in Andermatt, die bereits ausgeführt sind und über solche, die noch anstehen. Dann wurde unter dem Bahnhof gestartet und wir begaben uns auf einen neu

erstellten Wanderweg über dem Golfplatz nach Hospental. Wunderbare Blumenwiesen, eine schöne Sicht und nicht der stärkste Uner, sondern sein Gegenspieler, die Bise, begleitete uns den ganzen Tag. In Hospental wurde eine Kaffeepause eingelegt und die schön gepflegten Häuser betrachtet. Frisch gestärkt wechselten wir die Talseite und wanderten an der ehemaligen Talstation der Winterhornbahn in angenehmer Höhe Richtung Realp. Auf der Höhe von Zumdorf stiegen wir zum Restaurant Zumdorf ab und machten dort Mittagspause. Wir wurden von einer sehr freundlichen Bedienung empfangen und bewirtet. Nach dem Essen ging es weiter nach Realp auf der ganzen Strecke begleiteten uns Alpenrosen. Pünktlich um 15.45 Uhr trafen wir in Realp ein und konnten den Zug nach Andermatt besteigen. Wie sich herausstellte, war das für alle Teilnehmer eine Premiere, denn niemand kannte diesen Weg, auch die Kameradschaft wurde sehr gepflegt, was sicher zum guten Zusammenhalt der AHV-Gruppe beiträgt.



An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer-innen für die schöne und interessante und top organisierte Wanderung, bei Jürg recht herzlich bedanken.

*Leo Lustenberger (Text)
Irene Ott (Foto)*



FRÜHLINGSTOUR FRAUENGRUPPE, 24. APRIL 2014:

Frauengruppe hoch über dem Urnersee

Bei herrlichem Sonnenschein treffen sich 7 SAC-Frauen und 2 Gäste zur Frühlingswanderung Rundweg Seedorf. Zuerst geht es eine Stunde bergauf, entlang dem Balanggenbach

und auf dem alten Alpweg ins Gitschental bis zum «Kreuz», einem Aussichtspunkt oberhalb Seedorfs. Die Sicht ist klar über den ganzen Talboden bis weit ins Schächental. Der Rast-



Mittagsrast am Kreuz

platz ist uns gerade recht für ein ausgiebiges Mittagspicknick. Der Weg führt dann auf und ab durch den Wald, immer dem Hang entlang über drei Bäche (Weidbach, Schopflibach, Fischlauibach) zu einem weiteren Aussichtspunkt mit tollem Blick auf das Naturschutzgebiet Reussdelta und den ganzen Urner See, bevor es dann endgültig abwärts geht. Beim Fryburger-Steg treffen wir auf den Weg der Schweiz und wandern durch die Wiesen zurück ins Dorf. Zum Abschluss sitzen wir in gemütlicher Runde in meinem Garten und lassen diesen schönen Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

*Roswitha Vorwerk
(Text und Foto)*

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

AUS DER STAMMSEKTION

KLETTERN AUF DER GRIECHISCHEN INSEL KALYMNOS, 22. – 29. MAI 2014:

Eine Woche im Klettereldorado Kalymnos

Donnerstag, 22. Mai, 3.30 Uhr am Morgen, noch stockdunkel im Urnerland: Acht Mitglieder des SAC Gotthards waren bereits auf den Beinen. Es galt, den 6.50 Uhr Flug von Zürich nach Kos zu erwischen. Die Flugreise verlief problemlos, und auf der Fähre von Kos nach Kalymnos wurden im Kletterführer schon erste Projekte ausgesucht. Bereits am Anreisetag wurden Jeans und Turnschuhe gegen Klettergurt und Kletterfinken getauscht. Im Sektor «Kasteli», einem Felsturm auf einer Halbinsel, gewöhnten wir uns an den Kalymnos-Kalk, und Tourenleiter Hans Gisler gab uns eine Basisinstruktion. Am ersten vollen Klettertag besuchte die Gruppe den bekannten Sektor

«Arhi». Nach einigen 30 m langen 5b's war es aber vorbei mit Aufwärmen und es wurde nichts mehr unter 6a geklettert. Einigen Teilnehmern gelang sogar eine der bekannteren Route im Gebiet: «Eros» – bewertet mit 7b+ – dies sollte aber noch nicht die höchste Schwierigkeit der Woche bleiben. Am frühen Nachmittag, bereits bei warmen Temperaturen, «sattelten» wir die Roller und verschoben uns von den Kletterwänden an den «Beach of Pirates». Ein feines Sandwich durfte ebenso nicht fehlen wie ein kühles Mythos (ein griechisches Bier). Natürlich folgte ein wohltuend erfrischendes Bad in der glasklaren Ägäis und ein Powernap auf dem Liegestuhl. Vor allem in der zweiten



Auf dem Bild von links: Zombras der Pirat; Carina Marty; Bruno Persi; Markus Schuler; Ruedi Bunschi; Florian Tresch; Hans Gisler; Gaby Püntener; Benedikt Püntener

swiss
helicopter

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz
Breitli 21 Tel. 041 882 00 00
6472 Erstfeld Fax 041 882 00 55
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12
G 055 412 54 32
Fax 055 412 91 95
E-Mail: info@holzbau-naef.ch

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

HERGER IMHOLZ



POWER SERVICE

24h

☎ 041 875 0 875

www.ewa.ch



gisler-transporte.ch



Wochenhälfte wurde die Kletterzeit etwas kürzer, während die Zeit am Strand etwas ausgeprägter wurde. Ebenfalls besuchten wir die nur mit dem Schiff erreichbare Nachbarinsel «Telendos», die in den letzten Jahren viele neue Routen und sogar komplett neue Sektoren bekommen hat. Ein Highlight jagte das nächste und so standen wir bald in der «Grande Grotta», einer riesigen, extrem überhängenden Felsgrotte. Hier wurde die vorläufige Höchstschwierigkeit mit 7c geklettert, oder wohl besser gesagt «hochgefigtet». Abends namen wir jeweils im Dorf Massouri das wohlverdiente «Znacht» zu uns. Die Küche war immer grossartig, vor allem Fische und Meeresfrüchte standen bei der Gruppe hoch im Kurs sowie das «Garlic Bread» als Starter. Wir wurden überall herzlich empfangen und sehr zuvorkommend bedient; so stellt man sich Gastfreundlichkeit vor. Am letzten Klettertag konnte ein Teilnehmer schliesslich im Sektor «Spartan Wall» tatsächlich noch eine plattige 8a «ankratzen», was die schwierigste Route der Woche sein sollte. Leider verging die Woche wie im Flug. Eine tolle Gruppe, super Fels mit genialen Routen hinterlassen schöne Erinnerungen, die nach einer Wiederholung verlangen :-)

Bruno Persi und Hans Gisler (Text und Foto)



SKITOUR AUF DEN GALENSTOCK, 14. APRIL 2014:

Skitour mit Wander- und Wasserski-Einlagen



Skitouren im Frühling sind natürlich immer etwas spezieller als jene im Hochwinter. Kälte, Triebsschnee oder mühsames Spuren im Aufstieg hat man im Frühling normalerweise hinter sich gelassen. Hingegen ist es am Morgen bereits hell – egal zu welcher Zeit man startet – und die Temperaturen sind angenehm. Pflanzen und die ersten Blüten sind nicht selten schon bis in grosse Höhen zu bewundern. Aber die wärmere Jahreszeit hat auch ihren Preis und dies wird dem Skitourengeher ganz besonders am Rhonegletscher verdeutlicht. Vor allem dann, wenn man die Touren über den Gletscher nicht gleich nach der Passöffnung angeht und sogar noch einige Hitzetage dazwischen gekommen sind.

So ist es dann den 7 SAC-lern, welche am Samstag, den 14. Juni, nochmals in aller Herrgottsfrühe in Richtung Galenstock aufgebrochen sind, entsprechend sommerlich ergangen. Nachdem sich der Rhonegletscher – wie schon befürchtet – im unteren Bereich beinahe schneefrei präsentierte hat,





wurde aus der Skitour folglich eine kombinierte Tour; zuerst mit einer Wander- und später bei der Abfahrt mit einer Wasserski-Einlage. Aber – und vielleicht auch gerade deswegen – tat dies der guten Laune keinen Abbruch. Wahrscheinlich auch deswegen, weil vermutlich bei allen das Gefühl aufkam, die Skitourensaison 13/14 nun wirklich bis zum Letzten ausgekostet zu haben. Abschliessend sei noch erwähnt, dass die Abfahrt auf der blanken Gletscherzunge den nächsten Skiservice wohl überflüssig gemacht haben dürfte. Alles in allem; der Galenstock ist und war – auch dank den Gotthärdlern – ein würdiger Abschluss der Skisaison.

*Jürgen Strauss (Text)
Sibylle Henni (Fotos)*



TOURENWOCHEN VOM 17. – 21. MÄRZ 2014:

Sieben Gipfel im Safiental

Dieser Bericht ist infolge eines Missverständnisses im letzten Heft leider auf der Strecke geblieben. Die Redaktion wünscht trotz Verspätung viel Spass beim Lesen!

Am Montag um halb acht sass ich gut gelaunt und voller Erwartung auf die kommenden Tage im IC von Zürich nach Chur. Die Wettervorhersage für die nächsten Tage war doch vielversprechend gut. Toni war zwar ebenfalls in diesem Zug, doch in dem morgendlichen Pendlerverkehr hatten wir uns leider verpasst. In Landquart sollten wir in den PW von Ruedi umsteigen. Als Treffpunkt mit den übrigen Gotthärdlern war Versam Safien vorgesehen. So wenigstens hatte es Edi, unser Tourenleiter, geplant. Der IC war sehr lang, mein Waggon hielt in Landquart unmittelbar vor der Unterführung zum rechtsseitigen grossen Parkplatz, diesen steuerte ich dann auch an. Ruedi wartete allerdings linksseitig, direkt vor dem Bahnhof. Treffpunkt verpasst! Mit der Bahn weiter nach Versam Station und mit der Post nach Versam. Edi telefonisch über mein Missgeschick informiert. Der Postchauffeur berichtete mir, in Versam

würde eine Gruppe mit 9 Personen zusteigen. So war es dann auch, die Gruppe mit Alain Baumann, Claudia und Sepp Haldi, Toni Gubelmann, Peter Herger, Ruedi Gisler, Richi Imhof, dem Tourenleiter Edi Mengelt und dem Chronisten war jetzt komplett. In Tenna angekommen wurde es ernst. Vorbei an den stattlichen Höfen mit den neugierigen Biorindern zog die Karawane dem Schlüechtli entgegen. Für den Solarlift in Tenna war die Saison am Sonntag zu Ende gegangen. Daher meisterten wir die 640 Höhenmeter von Tenna (1643 m) bis zum Gipfel des Schlüechtli (2283 m) mit eigener Kraft. Die Zeit war weit fortgeschritten, und die Sonne stand hoch, was uns auf den Südosthängen kräftig schwitzen liess. Edi drückte aufs Tempo, da der Schnee bereits weich wurde. Zeit zum Verweilen auf dem Gipfel blieb uns nicht, wir beeilten uns sehr und nahmen die Nordabfahrt mit den drei Steilstufen (bis 40 Grad) nach Versam. Der reichlich vorhandene Schnee wurde weicher und schwerer, was in der Folge zu zahlreichen Stürzen führte. Von Versam gings dann mit den PWs zum



 **montanara**
BERGERLEBNISSE.CH

Ausbildung
Bergsteigen
Hochtouren
Gletschertrekking
Frauen on Tour
60 Plus Touren
Trekking/Reisen

Montanara Bergerlebnisse AG | 6460 Altdorf | 041 878 12 59 | www.montanara.ch



Gipfelbild auf dem Bärenhorn

Turrahuus, unserem Quartier für diese Woche. Dort trafen wir um 17.30 Uhr ein. Bei Lasagne aus Biorinderhack und Jeninser klang dieser schöne Tourentag aus.

Dienstag, 18.03.

Der Piz Tomül (2948 m) war unser Tagesziel. Am Turrahuus, einem 300 jährigen Walserhaus, auf 1700 m wurde angefelt, danach reichten wir uns, Edi folgend, in die Kolonne ein. Kein Wölkchen trübte den Himmel, die Strahlen der Morgensonne wurden zunehmend kräftiger und eine Jacke nach der anderen verschwand im Rucksack. Zuerst über weitläufige Matten stiegen wir stetig bergwärts, nach dem Znünihalt wurde das Gelände steiler. Dem Südwestgrat folgend näherten wir uns langsam dem Piz Tomül. Nach jedem Seitenwechsel sahen wir den Gipfel des Piz Tomül aus einer anderen Perspektive, doch näher kam er nur langsam. Der Platz rund ums Kreuz war knapp, und wir räumten ihn bald, um Platz zu machen für eine andere

Gruppe. Rechtzeitig, bei gutem Schnee, glitten wir flott die weiten Hänge abwärts. Peter war schon eine Klasse für sich, er nahm jeden Schnee, ob gefroren, pulvrig oder sulzig, gleich elegant.

Mittwoch, 19.03.

Ein Blick aus dem Fenster, und die Stimmung sank. Dichter Nebel umhüllte das Turrahuus. Der Tourenleiter disponierte um, statt des Bärenhorns, wie ursprünglich für heute geplant, wurde das Tällhorn (2856 m) als Tagesziel ausgewählt. Richi musste sich leider von der Gruppe verabschieden. Die Schmerzen in seinem Knie, eine Folge des Sturzes am Montag, waren nicht abgeklungen, sondern waren stärker geworden. In dichtem Nebel folgten wir der Spur von Edi, immer wieder einen Blick himmelwärts richtend in der Hoffnung, es reißt auf. Während wir im dichten Nebel dahinzogen, hörten wir Geräusche einer weiteren Tourengruppe, die wohl auch zum Tällhorn unterwegs war. Dann endlich um 10 Uhr

ging der Himmel auf, die Sonne hatte den Nebel besiegt. Das Tällihorn vor den Augen stärkte die Motivation und flotten Schrittes ging's dem Gipfel entgegen. Wir erreichten unser Ziel um 11.30 Uhr und wurden mit einer herrlichen Rundumsicht belohnt. Vom Tödi im Norden über das Rheinwaldhorn und den Tambo im Bündnerland konnten wir die Gipfel bewundern. Nach einer kurzen Abfahrt wurden die Felle nochmals montiert und das Rinderpirggrätli (2707 m) erobert. Von dort konnten wir die Abfahrt bis zum Turrahus überblicken. Die Verhältnisse waren gut, und bald sassen wir auf der Terrasse vom Turrahus beim Bier.



Donnerstag, 20. 03.

Ein herrlicher Tag – allerdings mit Föhn – wartete auf uns. Heute wollten wir es nun wissen. Das Bärenhorn (2929 m) war Tagesziel. Mit den PWs fuhren wir bis ans Ende des Stausees. Dort wurden die Felle aufgezogen. Der Tourenleiter teilte auf in zwei Gruppen, Ruedi führte die zweite. Der Geländekontrahent folgend kämpften wir uns gegen den zunehmenden Föhn aufwärts. Der Föhnsturm vermasselte uns das Znüni. Wir zogen es vor weiter zu steigen, als zu frieren. Alain legte sich so kräftig ins Zeug, dass seine Tourenhose am Allerwertesten riss. Die Hose hat das Bärenhorn nicht überlebt. Dem Sturm

trotzend führte Edi die Gruppen mit angenehmer Steigung auf den Gipfel vom Bärenhorn, welchen wir nach dreieinhalb Stunden erreichten. Hier blies der Föhn nur mässig, und Edi konnte vom Gipfel aus in seine Heimat blicken und uns die Bündner Gipfel vorstellen. Der Tambo als Splügener Hausberg zeigte sich in voller Pracht. Die Abfahrt war bei guten bis sehr guten Verhältnissen ein Genuss. Die PWs ersparten uns längeres Stöckeln. Die gemütlichen Runden nach dem Abendessen waren für mich immer ein besonderes Erlebnis, hörte ich dabei doch viele Anekdoten und Lebensweisheiten aus dem Urner Land. Das ehemalige Leben auf dem Urnerboden war dabei etwas Besonderes.

Freitag, 21. 03.

Auch am letzten Tag war der Himmel tief blau. Das Tagesziel war der Tomülgrat (2738 m), den wir in bewährter Art ohne grosse Mühen erreichten. Sepp hatte wegen seiner Kniebeschmerzen verzichtet und wartete im Turrahus. Die Verhältnisse waren gut, und unsere Kraftreserven erlaubten uns nach der Abfahrt vom Tomülgrat einen kurzen Gegenanstieg auf das Strätscherhorn (2557 m). Mit dem Strätscherhorn erreichten wir den siebten Gipfel in dieser überaus erfolgreichen Woche. Vom Strätscherhorn zurück zum Quartier. Als Belohnung für unseren Einsatz fanden wir einen Hang mit Pulverschnee. Und tiefer unten Sulzschnee vom Feinsten. Wir danken dem Tourenleiter Edi für die Organisation und die umsichtige Leitung der Tourenwoche. Wir durften in guter Kameradschaft eine aktive Woche im Safiental verbringen. Diese Woche wird in guter Erinnerung bleiben, und sicher werden wir im nächsten Jahr noch davon schwärmen.

*Lutz Flemming (Text)
Ruedi Gisler (Fotos)*

SKITOUR PIZZO LUCENDRO, 25. MAI 2014:

Prächtige Frühlingstour ab Passhöhe

Das Warten hat ein Ende! Der Gotthard-Pass ist für den Autoverkehr geöffnet und der Startschuss für die schönsten Frühlingstouren ist somit gefallen. Obwohl wir schon früh auf der Passhöhe eintreffen, sind wir wahrlich nicht die ersten Tourengänger. Wie lose Perlenschnüre reihen sich die Menschengruppen im Aufstieg aneinander. Dies trübt aber unsere Laune nicht, und unter der Leitung von Thommy Schuler machen wir uns auf den Weg. Der gefrorene Schnee erfordert unsere Konzentration, und die Harscheisen sind willkommene Helfer.

Bald treffen wir auf der Vallettalücke ein und geniessen eine kurze Pause und den Blick rüber zum angepeilten Gipfelziel. Eine Hängebücke wär nicht schlecht (aber das sind nur Wunschvorstellungen) und so heisst es abfellen und runterfahren zum Lucendropass. In der Morgensonne steigen wir anschliessend wieder hoch und erreichen ohne Probleme den Gipfel des Pizzo Lucendro (2962 m). Die Rundschau ist fantastisch, das Gedränge auf dem Gipfel etwas weniger. Ein

frischer Wind bläst uns um die Ohren, und so beschliessen wir, beim Skidepot in unsere Sandwiches zu beissen. Die Abfahrt runter zum Lucendropass ist wunderbar. Der harte Schnee hat sich nun in eine Sulzschneeschicht verwandelt, und wir ziehen elegant unsere Schwünge in den Schnee. Nun folgt der Aufstieg auf die Fibbia. Eine etwas ausgesetzte, aber schöne Variante, um aus der Tour eine Rundreise zu machen. Mit aufgebundenen Skis meistern alle die Schlüssel-





Lowa

Der robuste Bergschuh mit stabiler Sohle

statt Fr. 399.-

nur Fr. 299.-

**Sport
Imholz**

Bürglen / Uri

www.imholzsport.ch

Lowa

Der bequeme Wanderschuh mit guter Standfestigkeit

statt Fr. 299.-

nur Fr. 229.-



75 YEARS

CLIMBING SKINS
PRODUCED IN SWITZERLAND
SINCE 1939

MONTANA 
skins

Ride on!

WWW.MONTANA-INTERNATIONAL.COM



[Youtube.com/montanaskinsEN](https://www.youtube.com/montanaskinsEN)



MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG

Mühlebachstrasse 3 • CH-6370 Stans

P. +41 41 619 16 62 • M. info@montana-international.com





stelle und lächeln entspannt in die Kamera. Also war's nicht so schwierig, wie es vielleicht von unten aussah. Nun verstauen wir die Felle definitiv im Rucksack und fahren hinunter zum Gotthardpass. Dort wühlen wir uns durch die Touristenscharen und stossen auf den gelungenen Tag an.

Herzlichen Dank an Thommy für die ausführliche Tourenvorbereitung und die tadellose Durchführung!

Sibylle Henny (Text und Foto)



Unsere Kompetenz - Ihr Erfolg!

DRUCKEREI GASSER AG, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, mail@gasserdruck.ch



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch



Wir bauen Zukunft

Internet: www.porr.ch E-Mail: info-schweiz@porr.ch

PORR SUISSE AG · Seedorferstrasse 56 · CH-6460 Altdorf
Tel. 041 875 01 01 · Fax 041 875 01 10

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

CENTRALGARAGE MUSCH



SUBARU



CITROËN



NISSAN

SKITOUR MAIGHELSGEBIET / BADUS (SIX MADUN), 26. APRIL 2014:

Keine Mittlenberghütte, aber ein Prachtstag am Badus

Die eigentliche 3-Tages-Tour im Binntal VS mit Übernachtung in der Mittlenberghütte musste wegen dem schlechten Wetter abgesagt werden. Wenigstens für einen Tag wagten sich einige Verrückte doch noch ins Gebirge. Nebelverhangen startete der Samstag, 26. April 2014. Wir entschieden uns, Richtung Oberalppass zu fahren und via Maighelshütte den Anstieg zum Badus in Angriff zu nehmen. Vom Oberalppass fuhren wir bis zum Einstieg «Maighels» noch mit dem Auto ein paar Haarnadel-Kurven runter auf die Bündnerseite. Der weisse Kollege Nebel war uns etwas näher gerückt, und wir montierten betreff nasser Aussprache des Kollegen die Regenjacke. Nach einer Nacht mit Plustemperaturen war der Schnee frühmorgens bereits weich. Der Sulz am Mittag lässt grüssen!

Lange fragten wir uns, wer da am Gurgeln sei, bis uns Sturniger Sepp auf rund 6 Auerhähne aufmerksam machte. Trotz Nebel stiegen wir auf Höhe der Maighelshütte Richtung Badus auf. Heinz führte uns durch den Nebel und ab 2700 m an die Sonne mit einer perfekt angelegten Aufstiegsspur bis auf den Süd-Grat vom Badus auf rund 2850 m.



Grandiose Aussicht auf die Tessiner- und Gotthard-Berggipfel. Das Znüni genossen wir etwas windab unterhalb des Grats. Die Gruppe entschied sich für eine windstille Abfahrt, statt mit den turbulenten Windverhältnissen noch zum Badus rüber zu steigen. Mit einer Sulzabfahrt im oberen Teil (der letzte Neuschnee war faul) wurden weiter unten die Verhältnisse immer besser. Kaum im Tal angekommen, durften wir dem Kollegen Nebel winken und er verschwand sogleich. Beinahe das ganze Tal nebelfrei – wow! so schön könnte es sein. Umso mehr genossen wir im Kurzarm den Most und einen Kaffee in der Gartenterrasse am Oberalppass.



Fazit: Super Tour mit einem tollen Erlebnis trotz Nebel, mit aufgestellten «Gspändli's» und dem Tourenleiter Heinz.

*Fredy Bissig (Text)
Heinz Herger (Foto)*

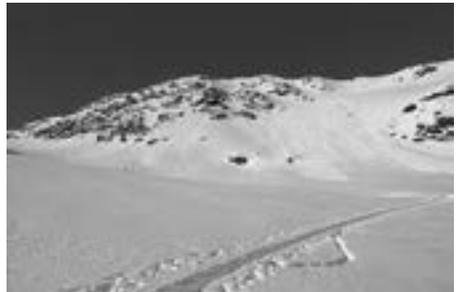
SKITOUR GROSS MUTTENHORN, 7. JUNI 2014:

360° Panorama vom feinsten, windstill und wunderbar warm

Um 6 Uhr treffen wir uns in Schattdorf, um dann die Fahrt auf den Furkapass unter die Räder zu nehmen. Die Sonne strahlt bereits an die Berggipfel und die Voraussetzungen für einen tollen Tag sind somit gegeben. Kurve um Kurve schlängeln wir uns rauf auf 2463 m und geniessen den herrlichen Morgen.

Nachdem wir aus logistischen Gründen noch ein Auto etwas südseitig des Passes abgestellt haben, kann es endlich losgehen. Der erste, abschüssige und harte Hang hat es in sich. So sind alle schlagartig wach, heisst es doch sicher und konzentriert hin stehen um ja nicht abzurutschen. Geduldig wartet unser TL Jürgen Strauss auch auf die etwas langsameren Tourengänger und empfängt uns mit «nur ja nicht pressieren». Nun geht's mit geschulterten Skis ein Stück auf einem Strässchen entlang, und bald erreichen wir den breiten und langen Schneehang, welchem wir nun folgen. Der Schnee ist noch gefroren und wir sind optimistisch, dass die Zeitplanung von Jürgen perfekt aufgeht bezüglich der Schneekonsistenz. Die ersten Tourengänger kommen uns schon bald entgegen, müssen ihre Kurven aber auf dem harten Schnee mehr kratzen als geniessen.

In flottem Tempo gelangen wir zu einem malerischen See, welcher schon langsam auftaut in der Fröhsommerwärme. Natürlich wird dies durch Jürgen Papparazzi festgehalten. Wir marschieren brav in Einerkolonne, um als gutes Sujet zu dienen. Nach einer Pause lassen es die einen etwas gemütlicher angehen, treffen aber kurz nach der Spitzengruppe ebenfalls beim Skidepot ein. Die teils hohen Stufen lassen den Puls ziemlich hochschnellen. Lange Beine sind definitiv von Vorteil! Auf dem Grat wartet ein wunderba-



rer Blick runter ins Wallis auf uns, und bald sind auch die letzten Höhenmeter geschafft. 360 Grad Panorama vom feinsten, windstill und wunderbar warm ist es hier auf 3099 m. Nach einigem Fachsimpeln machen wir uns auf, zurück zum Skidepot zu stapfen. Der Schnee weicht auf, und wir freuen uns auf die Abfahrt. Zuerst noch eine Stärkung aus dem Rucksack und bald schwingen sich die SAC-ler in eleganten Schwüngen über den «siidefiine» Sulz. Im untersten Teil wird's langsam richtig warm, und bald stehen wir an der Passstrasse. Barfuss und mit hochgerollten Skihosen wird auf die Chauffeure gewartet, welche auch schon bald eintreffen. Besten Dank an Jürgen, welcher uns einen super Tag ermöglichte.

*Sibylle Henny (Text und Foto)
Jürgen Strauss (Foto)*

INFOS AUS DEM VORSTAND

Durchgeführte Sektionstouren 1. April 2014 bis 31. Mai 2014

Datum	Tour	Leitung	TN
2.4.	Raten – Gottschalkenberg – Alosen (Senioren-Gruppe)	Lustenberger Leo	21
2.4.	Skitour Winterhorn	Arnold-Brand Josef	11
11.4.	Klettern 50+ Klettergarten «Seelital» Klausenpass	Arnold-Frei Josef	10
12.4. – 16.4.	Skitouren im Gauligebiet	Zraggen Pius	8
24.4.	Wanderung Weg der Schweiz (Frauengruppe)	Vorwerk Roswitha	9
25.4.	Skitouren im Binntal Ausweichtour: Badus	Herger Heinz	10
9.5.	Klettern 50+ Klettergarten Beretli in Meiringen	Arnold-Frei Josef	10
15.5.	Wanderung entlang der kleinen Emme Ausweichtour: Wanderung im Urner Talboden (Frauengruppe)	Gisler Trudy	9
22.5. – 29.5.	Klettern auf der griechischen Insel Kalymnos	Gisler Hans	8
24.5.	Skitour Uratstock Ausweichtour: Klein Furkahorn	Mengelt Edi	5
25.5.	Skitour Pizzo Lucendro	Schuler Thomas	8

Tourenvorschau August – September

2./3. August: Vrenelisgärtli (Glärnisch) für 50+

L ↗ 4 Std. ↘ 3 Std. 900 Hm

Das markante Glärnischmassiv ist von weitem sichtbar. Wir fahren mit dem PW über den Sattel nach Glarus und ins Klöntal/Plätz. Von hier mit dem Taxi zur Alp Chäseren. Aufstieg zur Glärnischhütte SAC. Am zweiten Tag Aufstieg zum Glärnischfirn und weiter zum Schwander Grat. Über den Grat zum Gipfel mit gewaltigem Ausblick. Abstieg auf Aufstiegsroute.

Leitung: Truttmann Werner

Anmeldung online oder Tel. 041 820 03 57

Anmeldeschluss: 19.7.14, max. 11 Personen

5. – 8. August: Auf Walserwegen von Davos Sertig bis Klosters

T2 ↗ bis 4 Std. ↘ 2,5 Std. 1100 Hm

1.Tag: Mit dem Auto fahren wir nach Klosters im Prättigau. Die Bahn und die Post bringen uns nach Sertig Dörfli 1861 m. Der Weg führt uns über die Täillifurgga 2568 m. Durch das Rüedisch Tälli geht's hinunter zum Boden 1704 m. Durch das Dischma Tal wandern wir nach Davos Platz 1540 m. Wanderzeit 6 ½ Std.

2.Tag: Von Davos Platz steigen wir über die Stafelalp zur Maienfelder Furgga 2436 m. Weiter geht es durch das Furggatobel hinunter nach Arosa 1739 m. Wanderzeit 6 Std. Im Posthotel am Obersee lassen wir uns verwöhnen.

3. Tag: Eine wunderschöne Höhenwanderung auf der rechten Talseite führt uns über Tschuggen 2041 m nach Medregen. Eine Walsersiedlung, die nur noch im Sommer bewohnt wird. Von Medregen geht es weiter über Chüpfen dem Sapünerbach nach talabwärts Richtung Langwies. Kurz oberhalb Langwies zweigen wir ab und steigen in das Fondeital hinauf nach Strassberg 1919 m. Wanderzeit 5 ½ Std. Im Skihaus Casanna verbringen wir die Nacht.

4.Tag: Wir wandern durch den Weiler Strassberg zur Alp Sattel und weiter via Grünsee zum Casannapass 2333 m. Es geht wieder abwärts zur Serneuser Schwändi und weiter nach Klosters 1191 m. Wanderzeit 5 ½ Std. Mit dem PW fahren wir zurück ins Urnerland.

Leitung: Mengelt Edi

Anmeldung online oder Tel. 041 870 35 64

Anmeldeschluss: 20.7.14, max. 11 Personen

8. – 10. August: Oeschinensee – Blüemlisalphütte – Sefinafurgga – Schilthorn

T3 ↗ ↘ 4–6 Std. bis 1300 Hm ↗
bis 1500 Hm ↘ Std.

Hohtürli – Sefinafurgga ist ein Klassiker, der jeder und jede einmal gemacht haben muss. Mit dem Zug erreichen wir Kandersteg und fahren mit der Seilbahn bis auf 1700 m. Hier trennen wir uns vom Massentourismus und queren eine steile Flanke mit atemberaubendem Tiefblick auf den Oeschinensee, der wie ein Juwel tief unter uns liegt. Nach 4 Std. erreichen wir die Blüemlisalphütte, wo der Gletscher über uns zu hängen scheint. Kaum irgendwo gibt es einen solch beeindruckenden Gebirgs-Sonnenuntergang wie hier! Steil geht's am nächsten Morgen 900 Höhenmeter hinunter, nicht gefährlich, aber es kann rutschig sein. Beeindruckend dann

die (problemlose) Überquerung der Kies bedeckten Gletscherlandschaft des Gamchigletschers. Der Weg an der Gspaltenhornhütte vorbei ist gut gebaut, führt aber dann kurz durch einen abschüssigen Hang ums Trogeg, bevor er wieder gemütlicher über die Sefinafurgga hinunter zur Rotstockhütte führt. Rot erstrahlen vor uns Eiger, Mönch und Jungfrau beim Alpenglühn. Dieses Dreigestirn wird uns auch am dritten Tag begleiten beim Aufstieg aufs Schilthorn und beim Abstieg nach Mürren.

Leitung: Keller Max

Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23

Anmeldeschluss: 18.7.14, max. 9 Pers.

20. August: Klettern 50+

Nach dem gelungenen Start im 2013 wird das Klettern 50+ auch 2014 wiederum durchgeführt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Für das Klettern in den Sommermonaten besuchen wir Klettergärten und Plaisir-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im 3 – 5 Schwierigkeitsgrad. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in der Seilhandhabung (anseilen, sichern, abseilen). Der Tourenleiter erteilt auch gerne weitere Auskünfte und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Leitung: Arnold-Frei Josef

Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65

23. August: Klettern Bockmattli

5- Zustieg 1,5 Std. Kletterei 3 – 5 Std.

Ab Innerthal zu den Einstiegen Namenlose Kante 4c, oder einer Nordwandroute 5c oder 6a. Die genannten Routen sind alle mit Bohrhaken saniert. Die Routen sind zwischen 8 und 11 SL lang, die angegebenen Schwie-

rigkeiten sollten im Nachstieg sicher beherrscht werden. Der Abstieg erfolgt via klein Chälen zu Fuss zurück zum Einstieg. Auf eure Anmeldung freut sich Hans Gisler

Leitung: Gisler Hans

Anmeldung Tel. 079 698 43 41

24. August: Tour für Neumitglieder und Gäste (Rosstock)

T4 ↗ 2 ½ Std. ↘ 2 Std. 800 Hm

Zu dieser Tour sind unsere Neumitglieder und Gäste aber auch interessierte Mitglieder eingeladen, sich zusammen mit dem Sektionspräsident Thomas Ziegler auf den Weg zu machen, eine eindruckliche Gegend zu durchwandern, die SAC-Sektion Gotthard kennen zu lernen und viele Informationen über unseren Club zu erhalten. Die ersten Höhenmeter überwinden wir mit der Luftseilbahn von Bürglen aufs Biel. Von dort steigen wir auf schönen Bergwegen auf den Spuren von General Suworow in Richtung Chinzig Chulm. Wir zweigen auf den Alpin-Wanderweg (blau-weiss markiert) ab, um durch die Fruttstägen zur Rosstocklücke zu gelangen. Von dort steigen wir über den Rücken auf den 2288 m hohen Gipfel des Rosstocks. Nach einer Rast mit hoffentlich herrlichem Weitblick machen wir uns auf den Abstieg. Dazu wählen wir den Weg über Chinzig Chulm zurück aufs Biel.

Leitung: Cathomen Mario

Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73

27. August: Nägelisgrätli

T3 ↗↘ 4 Std. 880 Hm

Unsere Tour führt ab dem Grimselpass über Remersee – Nägelisgrätli – Grätlisee – Bim grosse Stei – Roti Blatte – Punkt 2340 –

Grätlisee – Grimselpass. Wir erleben auf dieser Bergwanderung eine unglaublich schöne und wilde Landschaft mit klaren Bergseelein, hochalpiner Flora, beeindruckenden Gletschern und wilden Berggipfeln.

Leitung: Püntener Roberto

Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 29

30./31. August: Urner Bergkranz 18/19: Engelberg – Hahnen – Isenthal

T5+ ↗↘ bis 7 Std. bis 1400 Hm

Der Hahnen ist der Hausberg von Engelberg, der Chaiserstuel ist der Hausberg von Bannalp, beide sind aber auch sehr lohnende Ausichtsberge. Die Etappe 18 und 19 braucht für die Durchführung eine stabile Wetterlage von zwei Tagen, das heisst SA/SO oder SO/MO. Verlangt wird ein sicheres Gehen auch im weglosen und steilen Gelände, so auch das Gehen am Seil, eine geeignete Ausrüstung ist ratsam.

1. Tag: Die öffentlichen Verkehrsmittel bringen uns vom Urner Unterland bis ans Ende der Welt nach Engelberg. Die Bergroute T3 bringt uns ab Hinter Horbis (1130 m) zu Ober Zieblen (1630 m), eine alpine, steilere fast weglose Route (T4) bis Schwierigkeit 3 und Fixseilen bringt uns zum Hahnenband (2500 m) hinauf und weiter zum Engelberger-Hausberg Hahnen (2606 m). Der gesicherte Teil der Route benutzen wir auf dem Rückweg bis Fulenwasser (2100 m) wieder. Die Route T5 ab Fulenwasserteufi in fast weglosem, steinigem, schneebedeckten und bergauf und -ab Gelände gelangen wir dann ins Griessental (2175 m) und weiter zur Übernachtung in die 2012 renovierte Rugghubelhütte (2290 m).

2. Tag: Die Bergroute T3 ab Rugghubelhütte (2290 m) bringt uns über Rot Grätli (2560 m) zur Bannalper Schonegg (2250 m) und weiter

2014 / 60 Jahre Eiselin Sport / 55 Jahre Eiselin-Expeditionen

EISELIN SPORT - die bewährte Ausrüstung und Bekleidung

Skifahren, Skitouren, Freeride, Wandern, Bergsteigen, Klettern, Trekking, Expeditionen



Luzern - Bern - Zürich - D-Lörrach/Basel
Dubai ARAB EMIRATES - Kathmandu NEPAL

www.eiselinsport.ch

Expeditionsleitung:

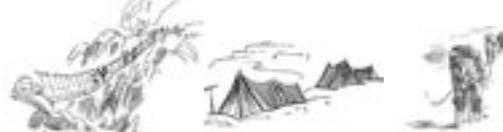
EISELIN SPORT

Obergrundstrasse 70, 6003 Luzern

Tel. 041 248 01 01, Fax -02

eiselin@eiselinsport.ch

Eiselin-Kurse: Klettern in **Fels und Eis**, Hochtouren und Skitouren, **Touren-Tiefschneekurse Ski/Snowboard** - jeden Januar, schon seit 1966. Lehrbücher, Führer, Landkarten.



Mit Eiselin-Kunden - schon vor über 50 Jahren - Trekking und Expeditionen auf die Berge der Welt! Himalaja- und Karakorum-8000er (Nepal, Tibet, Pakistan), Hindukusch- und Pamir-7000er (Afghanistan, Pakistan, Kirgistan, Tadschikistan). **Ab 2015: Muskat/Oman und Arabische Emirate - Wüsten und Berge, Wandern und Bergsteigen**

Aus dem EISELIN - Expeditionsprogramm 2014/15:



Alex mit seiner Sherpa-Gattin Dafuti, Schwester von Ang Tsering.

Nepal-Himalaja:

Durchs Sherpaland Khumbu auf 3 stolze Himalajagipfel Kala Pattar 5545 m und Island Peak 6189 m oder Kala Pattar 5545 m und Lobuche East 6119 m

19.10. - 12.11. 14, 12.4. - 6.5. / 18.10. - 11.11. 15, 25 Tage, Fr. 4'980.-
Expeditionsleiter: Die Schweizer Nepalspezialisten **Alex Bricker** (62) sowie Everestbezwinger und Brisen-Hüttenwart **Sepp Hurschler** (53), verstärkt durch starke Sherpas.

नेपाल



Marokko: Afella

Marokko: Skifahren unter der Sonne Afrikas!

Viertausender-Skitouren **Hoher Atlas** mit **Dschebel Toubkal 4165 m**, höchster Berg Nordafrikas. Prachtsskitouren, mit unseren Kunden schon vor Jahrzehnten durchgeführt. **6. - 13.4. 2015**, 8 Tage, Fr. 1'690.-
Expeditionsleiter teilweise verstärkt durch einheimische Berberführer: Titlispeifer-Erstbegeher **Raymond Monnerat** (70), Schweizer Bergführer mit Achttausender-Erfahrung.

بربر

ELBRUS 5642 m, höchster Berg Europas und einer der „Seven Summits“

Wie schon vor über 50 Jahren, wiederholen wir unsere **Kaukasus – Skitouren** (Russland) **mit Elbrus 5642 m**.

Erstbesteigung 1874 durch die Engländer Gardiner, Grove, Walker mit dem Walliser Bergführer Peter Knubel.

25.4. - 4.5. 2015, 10 Tage, Fr. 2'900.-

Expeditionsleiter: Der Achttausender-erfahrene Urner Bergführer **Peter Stadler** (55), verstärkt durch einheimische „Kaukasus-Kosaken“.

Эльбрус

Wunschtraum eines jeden Alpinisten: Einmal im Leben auf dem Gipfel eines Achttausenders! Dhaulagiri 8167 m NEPAL

Neuester Besteigungstermin: **April/Mai 2015**

Dhaulagiri 8167 m, ein Achttausender ohne Fixseil-Massenbetrieb! Wie schon 1960, 1980 und 2000, wiederholen wir auch 2015 mit unseren Kunden diese Achttausender-Himalaja-Expedition. **1960** Erstbesteigung durch unsere Schweizer Expedition. **1980** Weltweit erste professionelle Führungsexpedition auf einen 8000er. 14 unserer 17 Kunden auf dem Gipfel!

Dhaulagiri-Expeditionsleiter **2015**: Der Urner Bergführer und Achttausender-, auch Dhaulagiri-erfahrene **Peter Stadler** (55), verstärkt durch expeditionserfahrene Sherpas und einen 8000er-Sirdar.

धौलागिरी

zum Gipfel Chaiserstuel (2400 m). Die Route T4 bringt uns dann zur Sinsgauer Schönegg (1915 m) hinab, diese geht dann wieder über in (T3), sie führt uns dann durchs Sulzthal (1600 m) nach Gitschenen (1540 m). Die öffentlichen Verkehrsmittel bringen uns von Gitschenen wieder zurück ins Urner Unterland.

Die Bergtour verlangt eine gute Bergausrüstung mit Kondition sowie alpine Kenntnisse. Bei Anzeige «die Tour ist ausgebucht» bitte sofort mit TL kontakt aufnehmen.

Leitung: Schuler Thomas

Anmeldung online oder Tel. 079 604 16 55

Anmeldeschluss: 23.8.14, max. 7 Pers.

1. – 4. September: Gletschertrekking von Bristen auf den Urnerboden 50+

WS ↗ bis 5 Std. ↘ bis 3 Std.

Mit dieser Tour, welche uns in 4 Etappen von Bristen auf den Urnerboden führt, möchten wir vor allem unsere Seniorinnen und Senioren 50+ ansprechen. Voraussetzung ist genügend Kondition für Aufstiege bis zu 5 Stunden. Das erste Teilstück führt uns am Montag von Bristen auf die Hüfihütte. Von dort geht es anderntags weiter über den Hüfigletscher auf die Planurahütte. Für die 3. Etappe ist die Besteigung des Clariden mit Abstieg zur Claridenhütte vorgesehen. Das letzte Teilstück führt uns über den Gemsfärenstock auf den Urnerboden, wo wir unsere Tour in heimischer Umgebung beenden. Nebst genügender Kondition ist das Gehen mit Steigeisen Voraussetzung für eine Teilnahme.

Leitung: Arnold-Frei Josef

Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65

Anmeldeschluss: 15.8.14, max. 7 Pers.

3. September: Schächentaler Windgällen

T6 ↗ 3.5 Std. ↘ 2 Std. 1100 Hm

Dieser Gipfel gilt als einer der schönsten Aussichtspunkte auf der Nordseite des Schächentals. Gestartet wird die Tour bei der obersten Kehre der Klausenpassstrasse. Von dort geht's zur Ruosalper Chulm, wo man westwärts über den Grat an den Fuss der Südwand gelangt. Durch ein Couloir erreicht man das Plateau der Laged Windgällen, quert zur Schulter und klettert anschliessend über die luftige Gipfelwand zum höchsten Punkt. Nach dem Abstieg zur Schulter geht's auf dem unteren Band den Felsen entlang, dann über Geröllhalden und zum Schluss durch eine kurze Rinne gegen das Mettener Butzli, wo man etwas weiter unten auf den Schächentaler Höhenweg trifft und diesem folgend wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren kann. Voraussetzungen für diese Rundtour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Leitung: Arnold-Brand Sepp

Anmeldung online oder Tel. 041 870 34 41

max. 7 Pers.

6. September: Klettersteig Graustock 50+

K3/T4 ↗ 2,5 Std. ↘ 1,5 Std. 500 Hm

Der Graustock mit 2662 m ist ein schroffer Zahn nahe der Grenze Obwalden/Bern. Wir fahren mit den PW nach Engelberg und weiter mit der Gondelbahn und dem Sessellift zum Jochpass. Bergweg und Ferrata werden im Wechsel begangen. Der Abstieg erfolgt über einen Alpinweg T4 zum Jochpass.

Leitung: Truttmann Werner

Anmeldung online oder Tel. 041 820 03 57

7. September: Lago Tremorgio – Lago di Leit – Lago di Morghirolo – Dalpe

T2 ↗ 3 Std. ↘ 3 Std. 900 Hm

Bequem erreichen wir mit Bahn, Bus und Luftseilbahn den Lago Tremorgio. Dann geht's steil hinauf bis zur sanften Alpweide der Alpe Campolungo, weiter zur Capanna Leit immer mit Blick auf den bekannten Kletterberg Prévât und vorbei am Leitsee hinauf zum Übergang beim Pizzo Lei di Cima. Von hier schweift unser Blick über die Leventina hinüber zum Pizzo Molare und Rheinwaldhorn. Beim Abstieg wagen wir einen kurzen, weglosen Abstecher zum dritten See, dem Lago di Morghirolo. Dann ist es nicht mehr weit zur Campo Tencia Hütte, doch der Weg durch Wälder und Felder nach Dalpe zieht sich noch!

Leitung: Keller Max

Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23

12. September: Klettern 50+

Siehe Ausschreibung vom 20. August

13./14. September: Pizzo di Claro

T4 ↗ ↘ 2–6 Std. pro Tag bis 1000 Hm

Schon vom Bahnhofplatz in Bellinzona sehen wir ihn, den stolzen Gipfel des Pizzo di Claro, hoch über der Leventina. Bequem bringt uns die Luftseilbahn von Lumino hinauf auf Monti Savorù (1215 m). Steil, aber rassic, geht's nun hinauf zur Brogoldone Hütte, mit Blick auf Bellinzona weit unten im Tal. Auf dem Grat, wenige Meter hinter der Hütte, breitet sich dann das ganze Alpenpanorama der Viertausender aus. Am nächsten Tag zeigen sich diese immer klarer, je weiter hinauf wir Richtung Pizzo di Claro steigen. Beim Passo di Mem verlassen wir die Hauptwanderoute, queeren auf einem Schafweg hinüber zum Lago

die Canee und erfreuen uns immer wieder am Tiefblick auf dieses Juwel, auch wenn wir auf dem kleinen, steilen Weglein die Ostflanke hinauf manchmal etwas ausser Atem geraten. Belohnt werden wir auf dem Gipfel mit einem 360° Rundblick. Der Weg hinunter durch die Westflanke auf der Normalroute führt zuerst auch noch an einem ziemlich steilen, aber grasigen Hang entlang, bevor er dann über Alpweiden und lichte Lärchenwälder sanft nach Landarenca weiterzieht.

Leitung: Keller Max

Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23

Anmeldeschluss: 23.8.14, max. 9 Pers.

13. September: Uri-Rotstock, ab Musenalp

Schwierigkeit: T4 4,5 Std. 2,5 Std.

Der Uri-Rotstock (2928 m) ist sicherlich eines der Wahrzeichen des Kantons Uri und wird daher auch entsprechend gerne und häufig besucht. Vom Parkplatz im Chlital nehmen wir für die ersten 300 Hm die Seilbahn bis zur Musenalp (1486 m). Über anfangs luftige Wegspuren und später über Geröll und einige Felsstufen, die ein bisschen Klettern erfordern, erreicht man zuerst den Chlitalerfirn und anschliessend den Rotstocksattel. Von hier ist der Weg einfach und nicht mehr weit bis zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route. Bei schlechten Wetter-Verhältnissen, nehmen wir zurück den etwas längeren aber einfacheren Weg über die Biwaldalp und den Sassigrat. Die Route erfordert gute Trittsicherheit und eine gute Kondition.

Leitung: Jürgen Strauss

Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79

19. – 21. September: Piz Terri – Cima di Garina

T4 ↗↘ bis 8 Std.

Die Tour führt ins Grenzgebiet zwischen dem Kanton Tessin und Graubünden, wo ein Nationalpark in Planung ist.

1. Tag: Durch das Bleniotal gelangen wir zum Lago di Luzzone. Danach geht's zur Capanna Motterascio wo wir übernachten.

2. Tag: Das Gipfelerlebnis pur beginnt frühmorgens mit dem Aufstieg zum Piz Terri 3149 m, dem schönsten Aussichtsgipfel über der Greina. Im grossen Bogen geht's hinunter zur bekannten Greinabene und danach weiter bis zur Capanna Scaletta, unserer zweiten Unterkunft.

Am dritten Tag verlassen wir die Greina und folgen dem Steinbockweg hinüber ins Valle di Campo. Bei guten Verhältnissen besteigen wird die Cima di Garina bevor wir zur Capanna Bovarina gelangen und danach den Abstieg nach Campo Blenio bewältigen. Die Tourentage sind für konditionell gut Trainierte gedacht.

Leitung: Zraggen Pius

Anmeldung pius.zraggen@bluewin.ch oder Tel. 041 880 04 09, max. 7 Personen

21. September: Pizzo Lucendro

T5 ↗↘ 6–7 Std. 1250 Hm

Der Pizzo Lucendro (2962 m) bietet ein grossartiges Panorama mit einem fantastischen Tiefblick in die Leventina. Die Etappe 10 und 11 vom Urner Bergkranz konnte 2012 und 13 wegen Wintereinbruchs und zu viel Schnees nicht durchgeführt werden. Deshalb nochmals ein Versuch, mindestens Etappe 10 im 2014 durchzuführen. Die Etappe 10 braucht für die Durchführung eine stabile Wetterlage von einem Tag, das heisst SA oder SO. Die Tour verlangt sicheres Gehen im weglosen

Gelände so auch eine geeignete Bergausrüstung. Die öffentlichen Verkehrsmittel bringen uns vom Urner Unterland bis zum Gottardpass (2019 m). Die Route (T3) bringt uns zum Lucendropass (2535 m). Eine alpine, fast weglose und unmarkierte Route aber mit wenig Schwierigkeit bringt uns zum Gipfelsattel und weiter zum Gipfel Pizzo Lucendro (2962 m). Die gleiche Alpinroute bringt uns wieder zurück zum Lucendropass. Die Bergroute (T3) bringt uns über Alpweiden weiter zum Cavannapass (2613 m) und von dort im steinigen Gelände zum Hüenersattel (2695 m), von da weiter im steinigen Gelände bis zum Oberstafel (2220 m) im Wittenwassertal. Öffentliche Verkehrsmittel bringen uns ab Oberstafel wieder zurück ins Urner Unterland.

Die Bergtour verlangt eine gute Bergausrüstung mit Kondition sowie alpine Kenntnisse. Bei Anzeige «die Tour ist ausgebucht» bitte sofort mit TL kontakt aufnehmen.

Leitung: Schuler Thomas

Anmeldung online oder Tel. 079 604 16 55

28. September: Zindelspitz im Wäggital

T3 ↗ 3,5 Std. ↘ 3 Std.

Mit dem Auto fahren wir ins Wäggital. Am Stausee (932 m) steigen wir durch Weiden und Wälder und kommen zur Alp Zindlen. Von dort geht es über Alpweiden hinauf auf den Zindelspitz (2097 m).

Abstieg auf derselben Route oder über den Nordgrat auf die Alp.

Leitung: Mengelt Edi

Anmeldung online oder Tel. 041 870 35 64 max. 11 Personen

Frühlingszusammenkunft SAC Gotthard Haldi Oberfeld, 31. Mai 2014



Die organisierende Ortsgruppe Zürich konnte im Skihaus Oberfeld trotz Nebel 27 SACler begrüßen. Pfarrer Lussmann hielt auch dieses Jahr wieder einen eindrucksvollen Berggottesdienst. Nach der geistigen Stärkung wurden alle mit dem Apéro und einem feinen Mittagessen verwöhnt, die OG Zürich spendierte den Kaffee. Mit angeregten Gesprächen über vergangene Touren und persönlichen Erlebnissen ging eine gemütliche, schöne Frühlingszusammenkunft zu Ende.

*Ruedi Rohrer (Text)
Olga Beständig (Foto)*

Tourenprogramm JO und KIBE

Anmeldungen und Informationen auf www.sac-gotthard.ch

<i>August</i>	Samstag / Sonntag	J Grimsel Eldorado
<i>September</i>	Samstag, 6.	J + K FUN-DAY
	Samstag, 20	J + K Melchseefrutt
	Samstag / Sonntag, 27./28.	J + K Windgällenhütte
<i>Oktober</i>	Montag – Freitag, 13. – 17.	J + K Kletterlager Maggiatal mit Zelten
	Samstag, 25.	J + K Bouldern im Tessin
<i>November</i>	Freitag, 7.	J + K Schlussabend

NEUE GESICHTER IM TOURENLEITERTEAM

Jürgen Strauss*Warum bist du Tourenleiter geworden?*

Ich bin schon seit vielen Jahren Tourenleiter. Über die Alpenvereinsjugend bin ich damals mit ca. 18 Jahren mehr und mehr zum Leiten und Ausbilden innerhalb der Jugendgruppe gekommen. Die Grossen haben da immer etwas mit den Jüngeren unternommen und so ist man fast zwangsläufig hinein gewachsen.

Mitte 20 habe ich dann die Ausbildungskurse zum Leiter Hochtouren und ein paar Jahre später für Skihochtouren absolviert. Ein wesentlicher Motivationsgrund hierbei war für mich aber auch, dass ich bei diesen Kursen viel Neues lernen und mich selbst weiter entwickeln konnte. Dass der SAC Gotthard Bedarf an Tourenleitern hat, war mir lange nicht bewusst, bis mich Freunde darauf angesprochen haben. Das Tourenprogramm war immer so üppig, dass ich gar nicht auf den Gedanken gekommen bin, die könnten noch jemanden gebrauchen.

Warum gerade der SAC Gotthard?

Da ich ja in Schattdorf zu Hause bin, kommt gar nichts anderes in Frage. Ausserdem bin ich nun schon einige Jahre Mitglied im SAC Gotthard. Diese kleine Sektion ist sehr rege und die Leute sind äusserst sympathisch; zumindest soweit ich das beurteilen kann.

Was machst du sonst?

Beruflich bin ich Ingenieur und arbeite ausserhalb des Kantons. Im September 1987 bin ich aus beruflichen Gründen zu Dätwyler und somit in den Kanton Uri gekommen. Das fiel damals genau mit dem Hochwasser zusammen. Ein Unglück kommt ja bekanntlich selten alleine.

*Und privat?*

...mache ich natürlich auch viele Touren. Meistens mit Freunden, manchmal aber auch alleine. Meine Frau kommt zum Wandern oder Klettern auch oft mit. Und seit die beiden Söhne ihre eigenen Wege gehen, haben wir wieder mehr Freiraum für uns. Aber auch für meine alte Heimatsektion DAV-Würzburg führe ich immer noch jedes Jahr im Sommer und Winter Touren; häufig in unseren Urner Bergen.

Gibt es Highlights und Erlebnisse?

In so vielen Jahren sammelt sich so einiges an. Manchmal auch nicht immer nur erfreuliches, das ist normal. Aber ich bin dankbar, dass ich in jungen Jahren, nicht zuletzt durch die Unterstützung anderer und der DAV-Sektion, einige spannende Bergtouren in Süd- und Nordamerika unternehmen durfte. Im Eisklettern war ich früher mal richtig gut und konnte einige grosse Wände durchklettern; auch solo. Heute versuche ich, ein paar neue Gipfel oder Routen kennen zu lernen. Und genauso wichtig ist es mir, mit angenehmen Leuten auf Tour zu gehen und die wunderbaren Bergerlebnisse gemeinsam zu geniessen. Denn geteilte Freude ist doppelte Freude.

Danke Jürgen Strauss!

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
Bäckerei-Konditorei Schillig, Bürglen	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
Hubrol AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74

Die Könige der Berge

NEU!



**Bestard
Fitz Roy
Fr. 499.-**



**Top Extreme
Doppelschuh
Fr. 659.-**



**Hanwag
Omega GTX
Fr. 499.-**



**Scarpa
Grand Dru
Fr. 509.-**

**Antelao
Fr. 399.-**



**La Sportiva
Nepal EVO
Fr. 539.-**



**Bionico
Fr. 449.-**



**Kayland
Fr. 499.-**

**Telefon 041 870 63 63
Fax 041 871 08 63**



www.herger-sport.ch
info@herger-sport.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri lebt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.